

IPA - Rad 2018 zu Gunsten der Kinderkrebshilfe

Zum 9. mal organisierte die **IPA-Verbindungsstelle Wiesbaden** die

>IPA Rad für Isabell-Zachert-Stiftung<

Nach den bisherigen Benefizradtouren in Tschechien, an der Ostsee, rund um den Bereich von Münster/Westfalen, in der Pfalz, am Rande des Schwarzwaldes und in der Umgebung von Airing/Salzburg, ging es im August diesmal von Fürstenfeldbruck aus.



Die **Isabell-Zachert-Stiftung** ist eine Einrichtung zu Gunsten der Kinderkrebshilfe.

Im Alter von 15 Jahren erkrankte Isabell Zachert an Krebs. Trotz aller Behandlungen verlor sie nach einem Jahr den

Überlebenskampf. Damals war Krebs im Kindesalter ein Tabuthema in der Gesellschaft.

Isabell hinterließ ein bewegendes Tagebuch, das ihre Mutter, Christel Zachert, veranlasste, einige Jahre nach dem Tod der Tochter ein Buch zu schreiben. Dieses Buch wurde ein Bestseller und ist in 32 Sprachen übersetzt worden.

Aus dem Erlös dieses Buches hat Christel Zachert 1994 die Isabell-Zachert-Stiftung zu Gunsten tumorerekrankter Kinder gegründet.

Spenden erhält die Stiftung durch Zuwendungen von Firmen und einem festen Stamm von Spendern. Diese Spender honorieren überwiegend auch die von Christel Zachert bei der Radltour gefahrenen Kilometer. Außerdem zahlen die Teilnehmer der Radtour einen Beitrag für Unterkunft und Verpflegung. Dabei besteht Konsens, dass alle Einsparungen für Unterkunft und Verpflegung unmittelbar an die Isabell-Zachert-Stiftung gehen.

Untergebracht waren die Teilnehmer der Tour dieses Jahr in der Offizierschule der Luftwaffe im ehemaligen Fliegerhorst Fürstenfeldbruck. Die Bundesministerin der Verteidigung, Dr. Ursula von der Leyen, hatte die Schirmherrschaft für die Tour übernommen. Für die Unterbringung entstanden keine Kosten. Der dadurch entstandene Erlös aus den Teilnehmerbeiträgen floss direkt in die Stiftung.

Wie von der ersten Tour an, waren von der **IPA-Verbindungsstelle Augsburg** auch heuer wieder Toni Hartung, Hubert Thiel und Walter Klopfer mit dabei.



Die insgesamt 62 Teilnehmer aus Holland, Luxemburg, Tschechien und ganz Deutschland radelten vom Montag, 6. August, bis Freitag, 11. August, täglich bis zu 90 KM, so dass etwa 375 KM zusammen kamen. Aufgeteilt in drei Gruppen -- Rennrad, Biker und Familie.

Christel Zachert, heute 78jährig, fuhr auch heuer die Touren wieder mit. Zwar mit e-Bike, aber immer flott unterwegs. Ihr Mann, der frühere Präsident des BKA, begleitete die Radfahrer im Tross.



Von Fürstenfeldbruck aus ging es durch leicht hügeliges Gelände in schöner Landschaft zum Ammersee, nach München, zum Weißlingersee, über Schloß Schleißheim nach Dachau und am letzten Tag zum Schloß Kaltenberg.

Einer der Höhepunkte der Touren war wohl die Strecke durch München, an der Isar entlang, durch den Englischen Garten, zum Olympiagelände und dann zum Schloß Nymphenburg. Begleitet und abgesichert von sechs Polizeimotorradfahrern.

Geradelt wurde zum Teil unter tropischen Temperaturen. Am Freitagmorgen erfolgte jedoch der Start der Gruppen bei Regen und einer Kühle von 14 Grad. Kaltenberg machte seinem Namen alle Ehre. Die Regenwolken zogen sich zur Freude der Radler aber am Mittag zurück.

Am Abschlußabend im Offizierscasino spielten dann die **The Sixtees** auf. Vor allem fetzigen Titel aus den 60er Jahren. Die Band setzt sich u.a. zusammen aus drei Polizeipensionisten aus Airing/Freilassing.



Auch dieses Mal wieder eine rundum gelungene Radwoche auf schönen Routen, in netter Gesellschaft und bei guter Unterbringung. Das Angenehme war jedenfalls wiederum mit dem Guten verbunden.

Die Spendensumme bei der diesjährigen Tour beläuft sich auf ca. 84 000 €. In diesem Betrag sind die nicht unerheblichen Erlöse von zwei mitradelnden Kollegen aus Bayern und Nordrhein-Westfalen enthalten, die im Vorfeld eigene Spendenaktionen zu Gunsten der Isabell-Zachert-Stiftung betrieben hatten.

Insgesamt haben die **IPA-Rad zu Gunsten der Isabell-Zachert-Stiftung** von 2010 bis 2018 etwa 500 000 € an Spenden erbracht. Die Gelder gingen direkt in die Stiftung ein.

Bericht von Walter Klopfer